

VOM LIEBEN UND NICHTLIEBEN

*Gedichte, Aphorismen, Kurzgeschichten
und eine Abhandlung über
Michel de Montaignes „Die Essais“*

Beatrix Antoní



© 2023 Beatrix Antoni

Autorin: Beatrix Antoni

Coverbild: B.A. „Kopflös im Wasser“

Lektorat: Karl Neubauer, edition libica

Korrektorat: Margeaux Brandl, Sandra Spurny

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin: Buchschmiede von
Dataform Media GmbH, Wien

www.buchschmiede.at

Besuche uns online



ISBN:

978-3-99139-804-2 (Paperback)

978-3-99139-707-6 (Hardcover)

978-3-99139-803-5 (E-Book)



Ferdinand Fleischmannsgasse 5/10

A-2340 Mödling

www.buechermitherz.org

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Die Autorin hat dieses Buch mit großer Sorgfalt verfasst. Entscheidungen, die aufgrund der Inhalte dieses Buches getroffen werden, unterliegen der Eigenverantwortung. Alle Haftungsansprüche gegenüber der Autorin und dem Verlag sind ausgeschlossen.

Dedicated to all who miss love

Inhaltsverzeichnis

Gedichte, Aphorismen und Kurzgeschichten

An die Liebe!.....	7
Ein Kuss von Dir	9
Sehnsucht	10
Das bunte Meer.....	11
Erkenntnis.....	13
Die verlorene Liebe	14
Ohne Herz.....	15
Der Augenblick	16
Reich an Liebe	16
Zu, offen.....	17
Aus zwei wird eins.....	18
Die Erlösung.....	19
Wenn Du alt bist.....	20
Für meinen Vater	21
Gesicht, sage mir	23
Nichts	24
Die Autorin.....	24
Das Schöne am Kind.....	25
Als die Liebe kam.....	26
Dein Lachen	26
Sinnliche Wahrnehmung	27
Das große Mysterium	28
Schizophrenie / 1992	29

Nichts Greifbares	31
Die Reise des kleinen Mannes	32
Menschsein	34
Für einen Freund.....	34
Der Hund	35
Freiheit.....	36
Sieg der Liebe	36
Ohne Schuld	36
Ein Mundartgedicht (geschrieben mit 17 J.).....	37
Die Bedrohung	38
Janis.....	39
Wahres Sein.....	39
Der Spiegel.....	40
Das magische Spiel.....	42
Mehr als alle Worte	42
Dort wo Blumen blühen	43
Michel de Montaignes „ESSAIS“ als Anleitung	45
zu einer heutigen Lebenskunst.....	45
Literatur	76

An die Liebe!

An meine Liebe!

Das bist Du!

Oh ich will Dich nicht erschrecken, ich lache dabei, also schmunzle.

Seh´ Dich vor mir - mit einer kleinen Sorgenfalte im Gesicht.

Aber Deine Augen drücken Verständnis aus.

Ich liebe Dich ganz einfach - das ist schön,

ein schönes Gefühl zu lieben -

hier und jetzt.

Es breitet sich aus - das Gefühl,

wie ein wohlig warmer Mantel,

berührt meine Wangen, meinen Geist.

Lässt mich glücklich sein,

glücklich sein mit Dir.

Du musst nicht da sein

und Du bist es doch.

Ich liebe das Leben
und die Menschen mehr und mehr -
verstehe, was das Leben wirklich ist,
wie es sein kann, wie es sein soll.

Wir sind der Erschaffer,
nichts ist dir gegeben.
Du hast dir alles genommen
und hast du nichts bekommen,
so hast du dir nichts auserkoren.

Du kannst dir geben, indem du einfach nur empfängst,
dich hingibst dem Leben, dem Reichtum,
der Fülle, der Bewegung,
der Inspiration,
der Konspiration.

Alles ist Tanz,
alles ist beschwingt.
Das Leben schwingt.
Ich schwinge mit Dir.

Ein Kuss von Dir

Ein Kuss von Dir -
das weite Land eröffnet sich in mir.

Lässt Bäche stürzen,
Bäume blühen,
Augen glänzen.

Sehnsucht

Der Blick.

Es wandert mich vollends nach innen.

Kein Ort, der mich verlockt.

Kein Ruf, der mich zum Folgen zwingt.

Mein Nest, das ich noch nicht gefunden,
verleit´ mich so zum Bleiben.

Doch meine Flügel
schwer und kraftlos sind,
des Fliegens müde.

So bleibt mein größter Drang,
dort wo ich ruhen darf und will.
Dorthin möcht´ ich gelangen.

Und wären nicht die Schnüre,
die mich zum Leben zwingen,
Ich würd´ die tiefste, stillste Ruh -
mir auserwählen.

Das bunte Meer

Mein buntes Meer,
aus dem ich komme,
in das ich tauche.

Der Nebel,
die Sonne,
der Mond,
weisen den Weg.

Schnee,
Wind,
Regen
auf meiner Haut.

Die sanften Hügel der Felder.
Grün, Braun und Gelb.
Bäume am Straßenrand -
begraben mich,
geben mich frei.

Ein Bussard schenkt mir ein kurzes Geleit.

Ich amte die Luft,
die Weite,
die Klarheit,
die Tiefe.

Rieche Tulpen, den Flieder,
die Blumen der Gärten und Gräber,
den Duft der Rosen,
der Belagonien,
den ich nicht so mag.

Grüne Haine. Dürre Wiesen.
Lehm und Staub.
Nasse Erde,
in der ich nach Turmmuscheln grab'.

Ich hab' den Zinnien Strauß vergessen,
an dem ich mich laben könnte -
in der Fremde zu Haus.

Erkenntnis

Wer nicht wissen,
nicht lieben will,
der will nicht leben.
Finde ich nicht Dich.
Finde ich mich.

Die verlorene Liebe

Wenn man die Liebe verloren hat,
dann muss man sie suchen,
denn ein Leben ohne Liebe
ist ein Leben ohne allem.

Jetzt weiß ich,
die Liebe kann man nicht suchen,
man kann sie auch nicht finden.
Man kann sie nur erlangen.

Ohne Herz

Du hast kein Gesicht.

Das war mein Traum.

Wo ist es hingekommen?

Hast keine Stimme.

Hast nichts gesagt.

Kein Wort.

Kein Bild.

Das war viel.

Hast kein Herz mehr für mich.

Hab´ Dir meins geschenkt.

Gegeben, überlassen, aufgedrängt.

Jetzt bin ich ohne -

und wie aus Stein,

möcht´ es wieder finden -

mein Herz.

Der Augenblick

Ich gebe alles für diesen Augenblick.

Er nährt das Morgen,

löst das Gestern,

verwandelt Stein zu Papier,

Wasser in Feuer.

Erde in Luft.

Reich an Liebe

Mein Herz ist so groß,

meine Seele so weit.

So viele Liebe habe ich zu verschenken.

So viele Liebe hat darin Platz.

Zu, offen

Zu, zu, zu,

offen,

zu, zu,

offen, offen,

zu, zu, zu, zu,

offen,

zu,

offen

Aus zwei wird eins

Sich zu verlieren.

Kein gestern, kein morgen.

Nur jetzt.

Aus zwei wird eins.

Nur wir.

Allein.

Die Welt hat aufgehört zu existieren.

Bereit alles zu geben.

Alles anzunehmen.

Aus zwei wird eins.

Für immer!

Oder doch nicht?

Die Vernunft hat keine Kraft mehr.

Die Erlösung

Nur in der göttlichen Verbindung
sind alle Ketten gelöst.

Sind wir in unserer höchsten Existenz.
In der Liebe.

Völlig bedingungslos
und völlig frei.

Wenn Du alt bist

Wenn Du alt bist -
wünsche ich Dir,
dass du beseelt von Freude und Glück bist.
Ruhend und verständnisvoll,
weise.
Vollkommen!

Du wohnst in einem schönen Haus,
viele Menschen gehen darin ein und aus.
Auch ich komme zu Dir,
begegne Dir.

Das ist schön -
schön, Dein Freund zu sein,
immer gewesen.